

# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

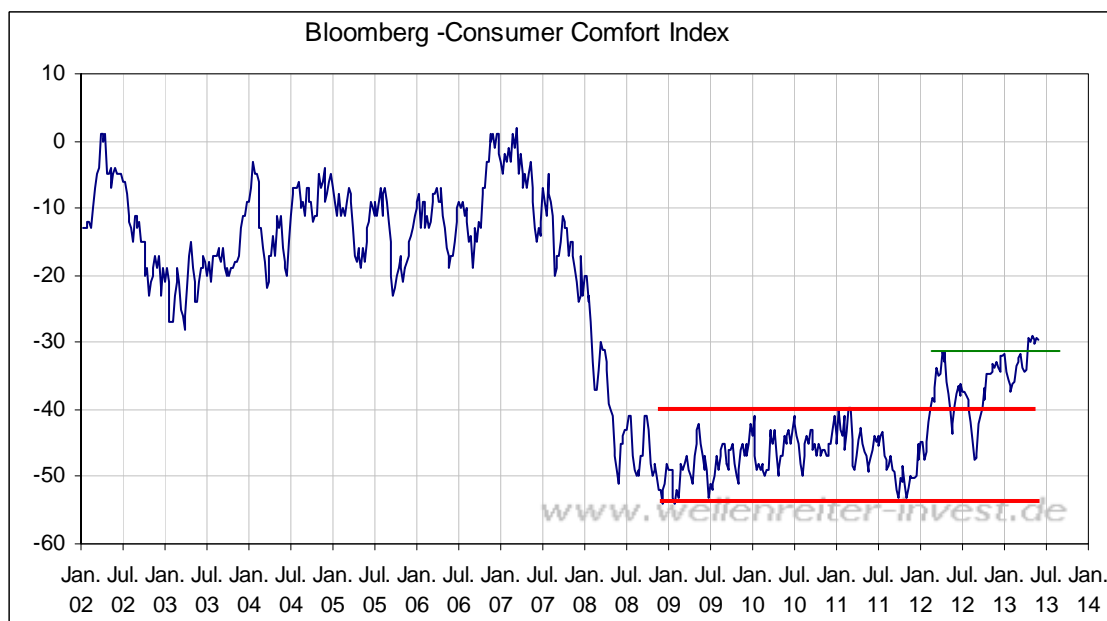
**Montag, den 3. Juni 2013**

In dieser Handelswoche (3. bis 7.6.) halten wir die folgenden Konjunkturtermine für erwähnenswert.

	Uhrzeit (MEZ)	Ereignis
Montag	16:00h	ISM-Index verarbeitendes Gewerbe
Dienstag	-----	-----
Mittwoch	16:00h	ISM-Dienstleistungsindex
Donnerstag	14:30h	Erstanträge auf US-Arbeitslosenhilfe
Freitag	14:30h	US-Arbeitsmarktdaten

Das US-Verbrauchervertrauen stieg im Mai laut Universität Michigan auf 84,5 Punkte. Das ist der höchste Wert seit dem Jahr 2007.

Damit ergibt sich eine leichte Abweichung zum Bloomberg-Verbraucher-Index. Der wöchentliche Bloomberg-Consumer-Comfort-Index verbesserte sich zwar in den ersten beiden April-Wochen deutlich. Grund: In jenen beiden Wochen verzeichnete der Ölpreis einen starken Rückgang. Im Mai hingegen stagnierte der Index.



Noch sind Werte, wie sie in den Jahren 2002 bis 2007 üblich waren, nicht erreicht. Eine weitere Verbesserung der Arbeitsmarktsituation in Verbindung mit einem stabilen bis leicht fallendem Ölpreis und weiter steigenden Aktienmärkten würde das Verbrauchervertrauen weiter nach oben bewegen. Würde der Ölpreis deutlich zurückgehen, wäre dies ein Zeichen einer deflationären Entwicklung wie 2008. Würde die Arbeitslosigkeit einer solchen Situation zunehmen (Stichwort Rezession), würde der fallende Ölpreis nicht mehr als Entlastung wahrgenommen werden. Andere Faktoren – wie eine negative Veränderung der persönlichen Einkommensverhältnisse – wären dann weitaus wichtiger.

-----

Einschätzung			
Anlageklasse		Seit	Bemerkungen
<b>Aktien</b>	bullish	24.04.13	Unterstützung bei 1.600 Punkten im S&P 500
<b>Anleihen</b>	bearish	06.05.13	2,4%-Marke als Widerstand (10jährige US-Rendite)
<b>US-Dollar</b>	neutral	10.05.12	Euro/USD mit Dreiecksbildung
<b>Erdöl</b>	bullish	06.05.13	Erdöl mit mangelndem Ausbruchswillen nach oben
<b>Edelmetalle</b>	bullish	21.05.13	Weiterhin Chance auf Ausbildung eines zweiten Standbeins

Der Überblick über die Märkte.

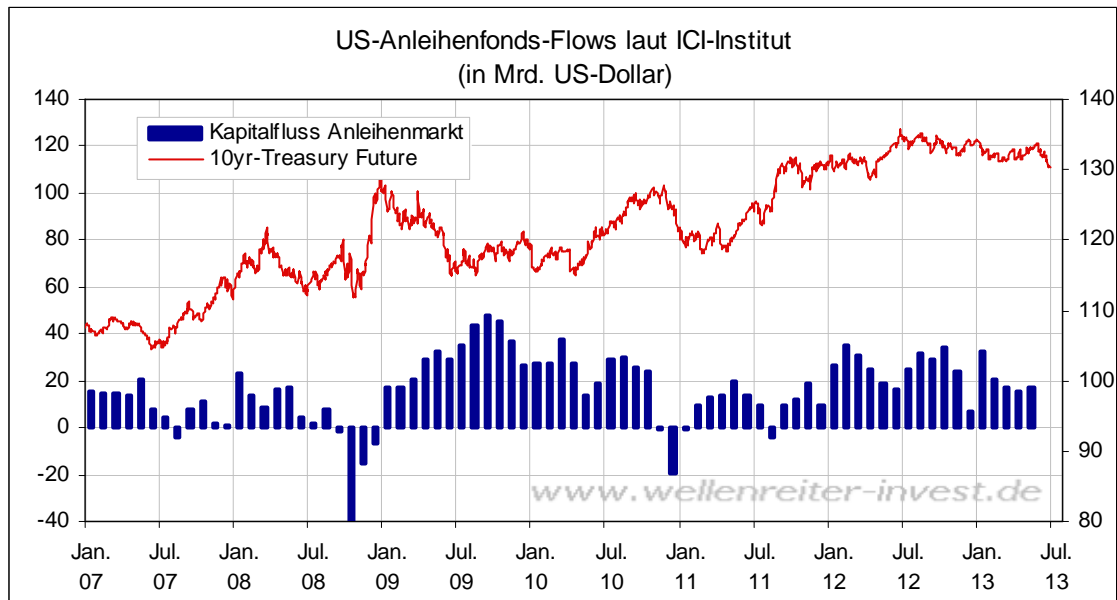
## Anleihen

Die Renditen der Industrienationen zogen weiter an (Ausnahme: Japan). Die Rendite 10jähriger US-Anleihen stieg in der vergangenen Woche auf 2,16 Prozent.

### Rendite 10jähriger US-Anleihen Tageschart



Der Widerstand bei 2,4 Prozent bleibt intakt. Die Fonds-Flows zeigen derzeit noch keinen Abfluss aus Anleihenfonds. Im Gegenteil: Die Kapitalzuflüsse bleiben laut ICI-Institut auf hohem Niveau.



Für die Vergangenheit existieren Beispiele, wonach ein Spike der Renditen Aktienmarkt-schwäche nach sich zog (z.B. im Frühjahr 2011). Wir gehen davon aus, dass die Renditen fallen werden, sobald die Aktienmärkte eine größere Korrektur vollziehen. Eine Umkehr des Renditeanstiegs ist noch nicht erkennbar. Auch wenn die Renditen am Freitag nach 20:00h – als die Aktienmärkte stark abverkauft wurden – einen Pullback vollzogen.

Wir bleiben bei unserer bearischen Einschätzung für die US-Anleihen (=bullish Renditen).

-----

## Währungen

Der Euro/Dollar bildet ein wohldefiniertes Dreiecksmuster aus. Es ist zu erwarten, dass das Währungspaar dieses Muster in Kürze verlässt.

### Euro/Dollar Tageschart



Ein Bruch der Marke von 1,28 würde eine größere SKS mit einem Ziel von 1,18 auslösen. Wird hingegen die Marke von 1,31 überschritten, so besteht eine gute Chance auf einen weiteren Anstieg des Währungspaares.

Der Anstieg des Dollar/Yen stoppte fürs erste knapp oberhalb der 100-Punkte-Marke.



Politisch sind extreme Währungsbewegungen nicht erwünscht. Ein Kurs von 100 würde sowohl den Amerikanern als auch den Japanern entgegenkommen.

Ein stagnierender Dollar/Yen würde bedeuten, dass die Marktteilnehmer - nach ihrem „Risk on“ der vergangenen Wochen – jetzt einen Gang zurückschalten und vorsichtiger werden.

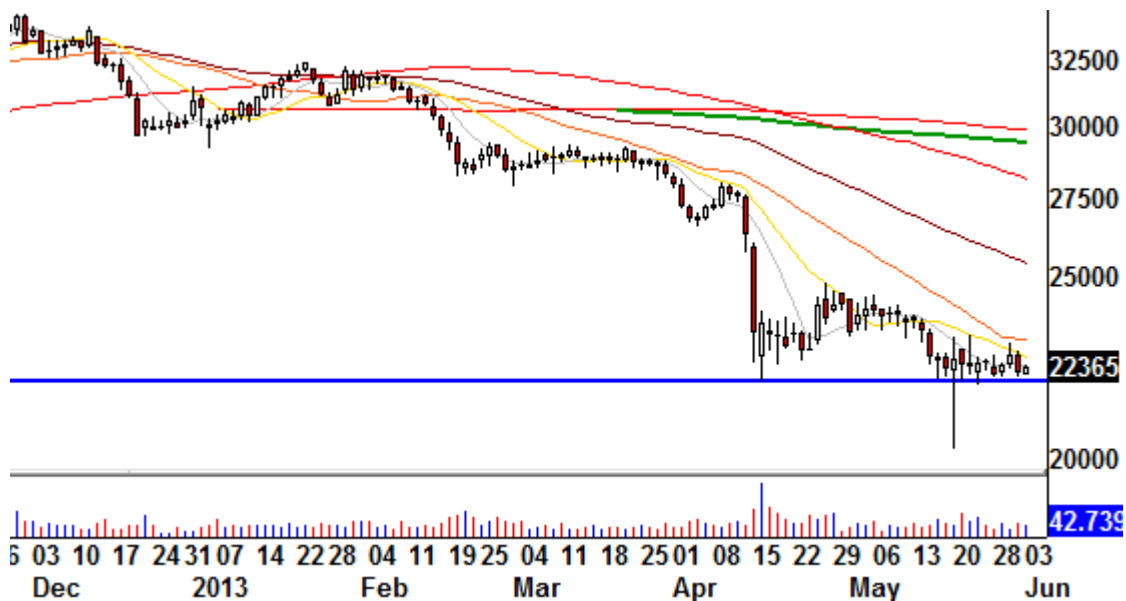
Fürs erste scheint es so, als ob der Euro/Dollar die Vollendung der SKS-Formation vermeiden kann. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für den US-Dollar-Index.

-----

## Edelmetalle

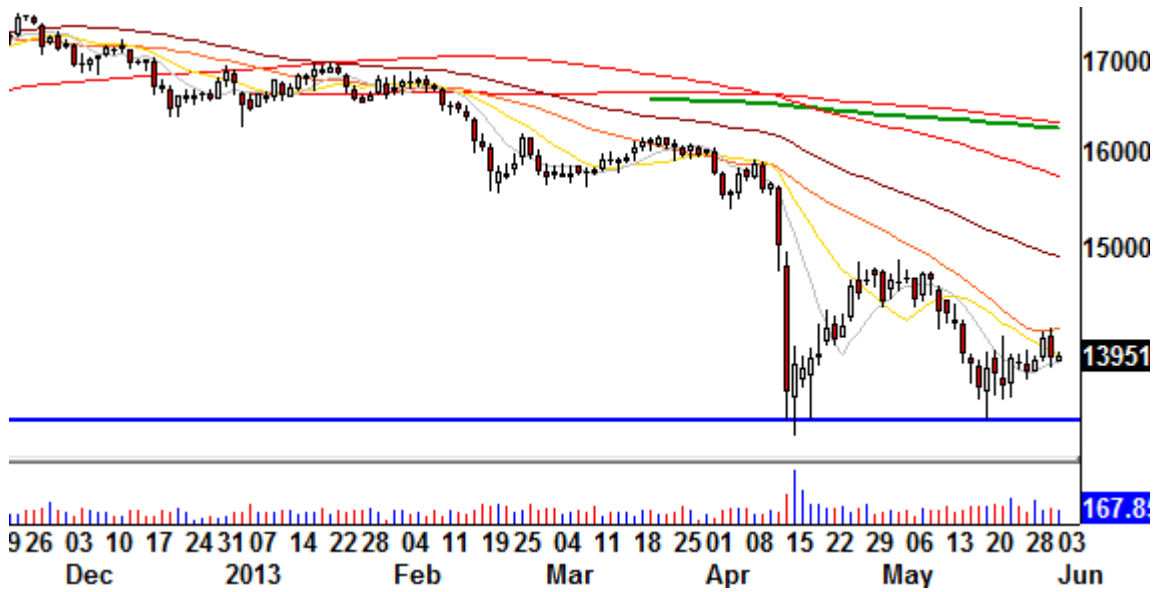
Silber zeigt sich weiterhin schwach. Das Edelmetall tänzelt auf der 22-Dollar-Marke.

### Silber Tageschart

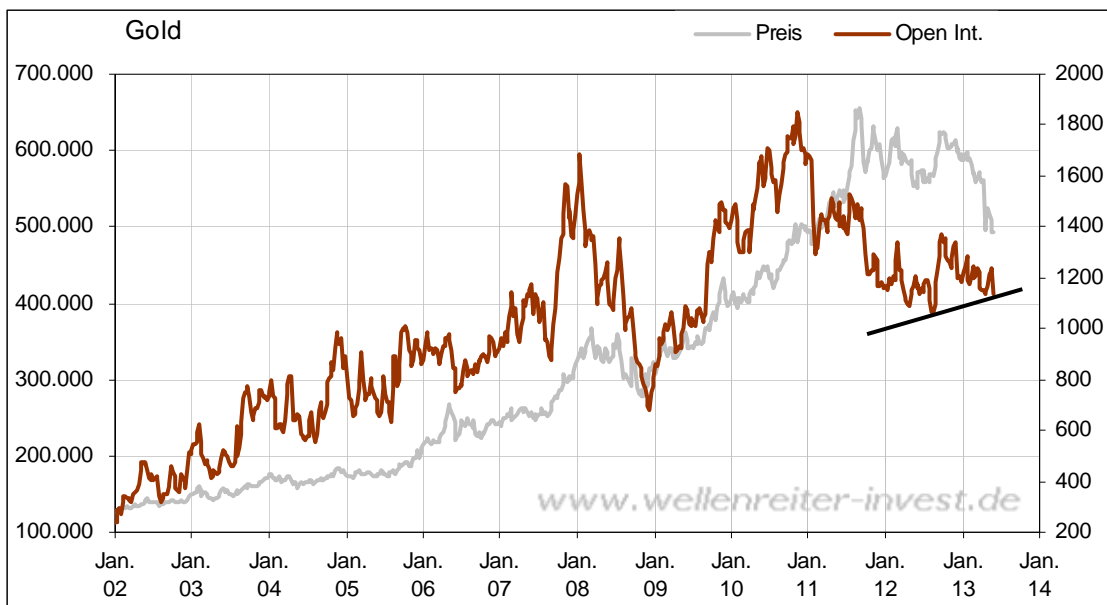


Gold hält sich tendenziell besser. Eine Rückschlaggefahr scheint aber auch hier gegeben (nächster Chart).

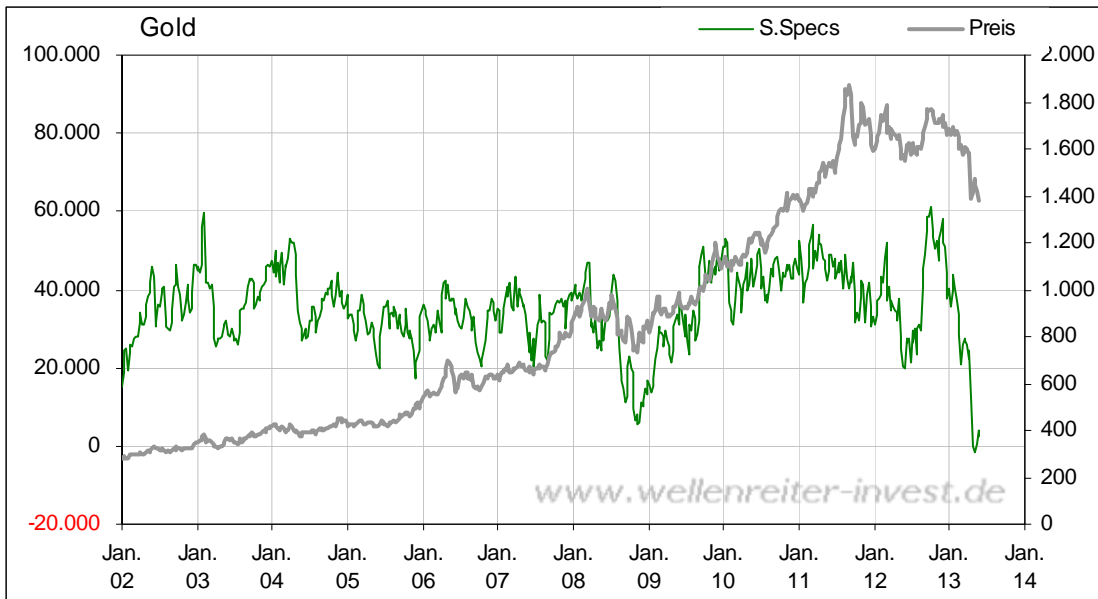
## Gold Tageschart



Interessant bleibt der Rückgang des Open Interest in Gold. Wenn sich eine positive Divergenz ausbilden würde (siehe schwarze Linie folgender Chart), so würde dies auf einen sich stabilisierenden Goldpreis hinweisen.

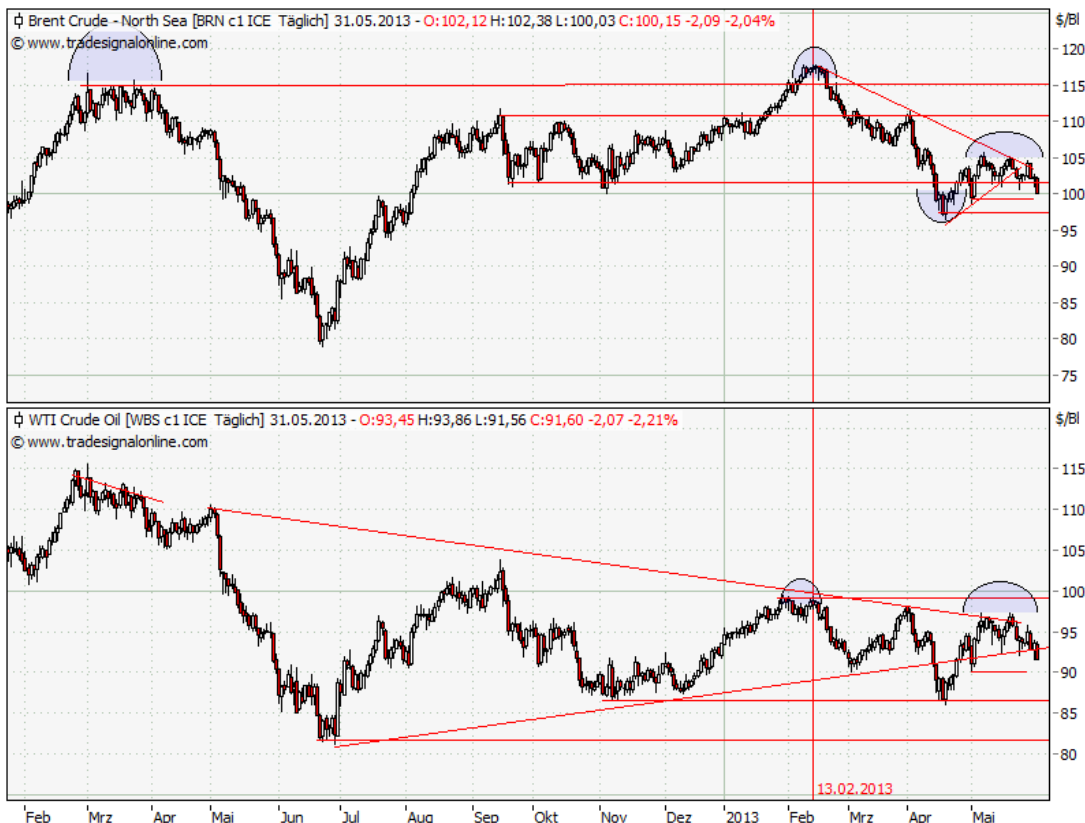


Die Kleinspekulanten greifen an dieser Stelle noch nicht zu. Die Netto-Longpositionierung befindet sich knapp über null. (nächster Chart).



Aus Sicht der CoT-Daten besteht für den Goldpreis weiterhin eine gewisse Wahrscheinlichkeit für ein Doppeltief. Man sollte jedoch nicht verkennen, dass die Rohstoffpreise insgesamt noch keine untere Umkehr vollzogen haben. Wir bleiben bei unserer bullischen Einschätzung für die Edelmetalle (Stopp Loss mit Umstellung auf neutral würde dann greifen, wenn der Goldpreis auf 1.336 US-Dollar fallen würde).

## Erdöl



Sowohl Brent als auch WTI Crude neigen in den vergangenen Tagen zur Schwäche. Die OPEC-Mitglieder ließen auf ihrer jüngsten Sitzung alles beim Alten. Sie können – und wollen – mit einem Brent-Preis von 100 US-Dollar gut leben. Sie haben sich an diesen – seit August letzten Jahres andauernden – Zustand gewöhnt. Ihre Staatsausgaben sind darauf ausgerichtet. Würde Brent das April-Tief bei 97 Dollar unterschreiten, so erscheint ein schneller Fall auf 90 Dollar oder darunter möglich. Der russische Aktienmarkt-Leitindex RTS befindet sich bereits auf seinem April-Tief.

### RTS Tageschart



Sollte der stark vom Energiemarkt abhängige RTS ein neues Jahrestief markieren, so würde die Wahrscheinlichkeit für einen weiter fallenden Ölpreis steigen. Wir bleiben für den Ölpreis noch bei unserer bullischen Einschätzung. Da der Crude-Preis mit 91,84 Dollar in der Nähe unseres Stopps (90 Dollar) notiert, erscheint es gut möglich, dass wir in Kürze eine Umstellung auf neutral vornehmen.

-----

Zu den Märkten.

1.155 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 123 Mio., das Abwärtsvolumen 1.022 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 11% vom Gesamtvolumen. 98 neue Hochs standen 162 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 15.116 Punkten um 209 Zähler tiefer (-1,4%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.631 Punkten um 24 Zähler niedriger (-1,4%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3455,91 Punkten um 35 Punkte (-1,0%) tiefer;

der Halbleiter-Index fiel um 1,2%.

Der Transport-Index endete bei 6.290 Punkten.

Größte Gewinner: -----; Größte Verlierer: Pharma, Öl-Service

Der T-Bond Future endete bei 140,01 Punkten (141,16)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 83,30 Punkten (83,15).

Crude Öl notiert bei 91,61 (93,79) und US-Erdgas bei 3,98 Dollar (4,01).

Der Goldpreis notiert bei 1.388 Dollar/Unze (1.418). Gold in Euro liegt bei 1.069.

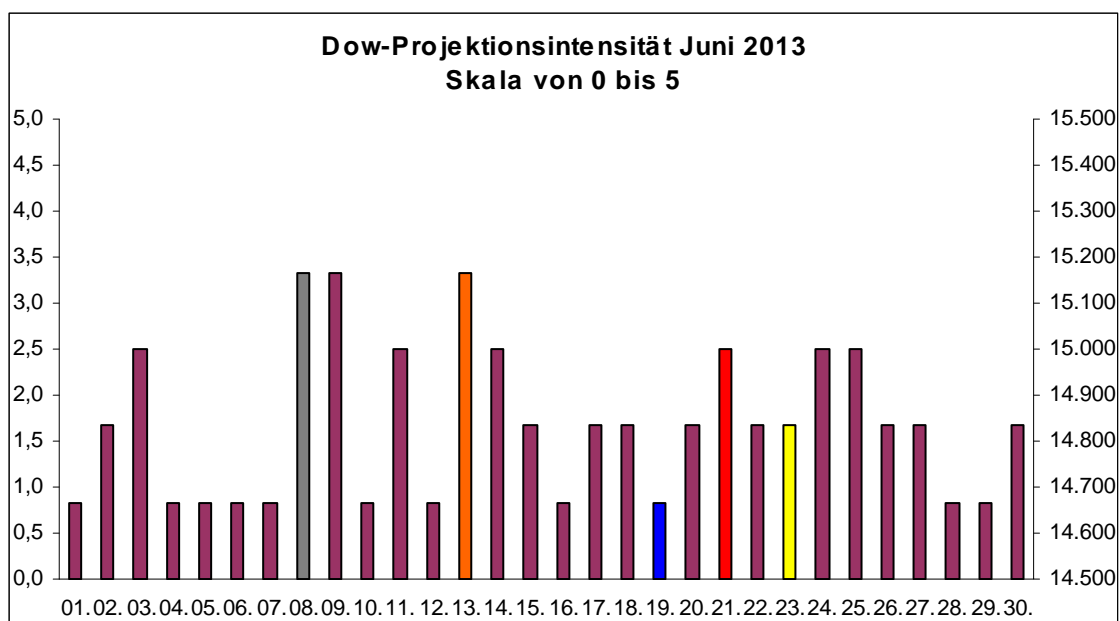
Silber befindet sich bei 22,20 Dollar (22,80).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 1,5% auf 274,55 Punkte. Der XAU endete bei 107,36 Punkten. Newmont Mining verlor 6 Cent und endete bei 34,28 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 12,2% auf 16,30 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 15,99 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,19. Die Equity-PCR endete bei 0,66. Die OEX-PCR endete bei 1,36. Der ISEE schloss mit 97.

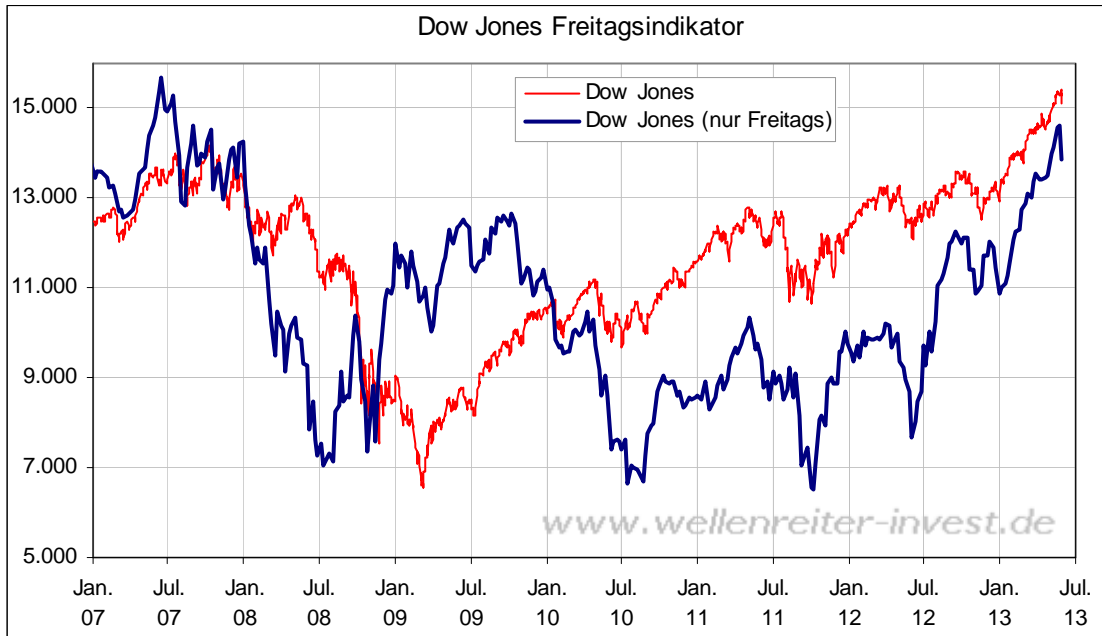
-----

Zeitprojektionstage Mai: 08./09., 13.; Fed-Sitzung 19. Juni

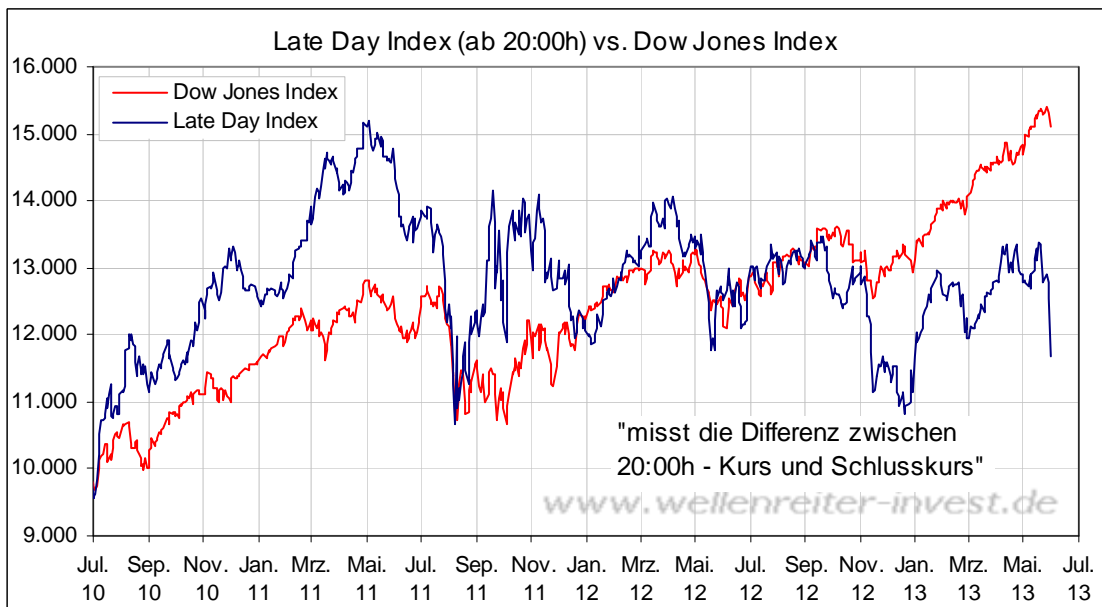


*weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün*

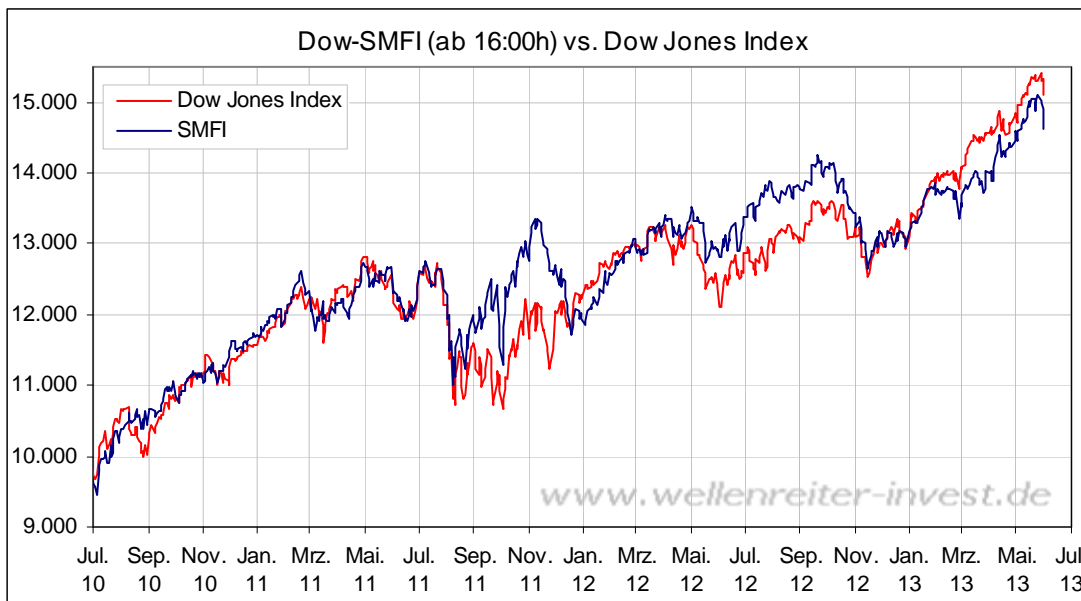
Am Freitag notierten wir ein zweites Hindenburg-Omen. Ein 90-Prozent-Abwärtstag wurde knapp verfehlt (89,2% Abwärtsvolumen). Am Freitag fand auch der Nimbus der starken Freitage 2013 sein Ende.



An den vergangenen drei Handelstagen wurde nach 20:00h jeweils in einem immer stärkeren Ausmaß verkauft. Entsprechend schwach erscheint unser Late-Day-Index.



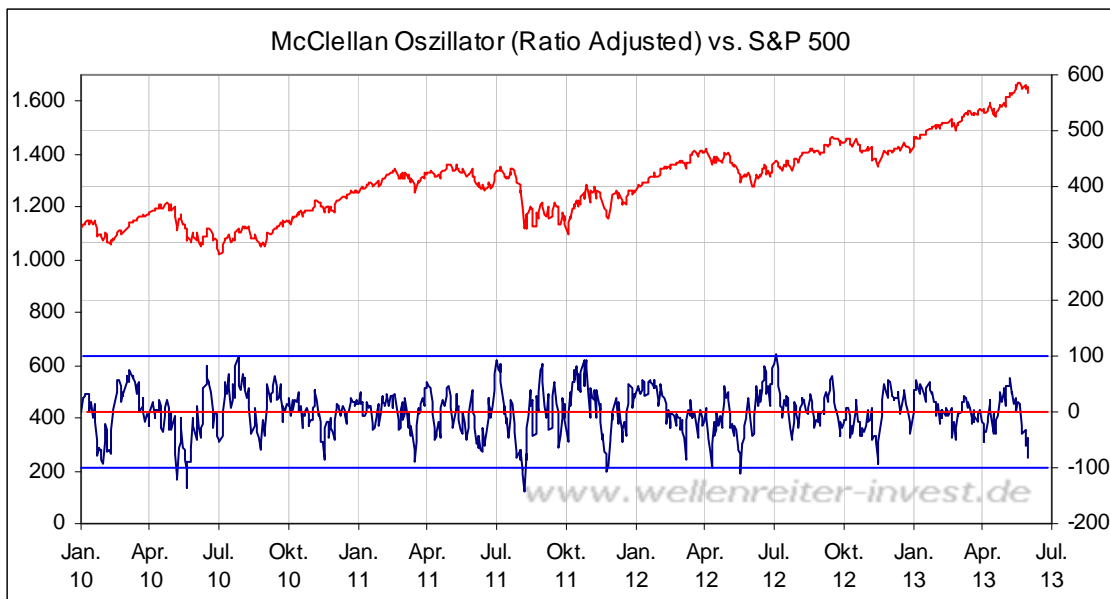
Hingegen zeigt der SMFI („Smart Money Flow Index“), der die Bewegung nach 16:00h erfasst, keine übermäßige Schwäche. Eine negative Divergenz zum Dow hat sich bisher nicht ausgebildet (folgender Chart).



Da die OEX-Put-Call-Ratio vergleichsweise moderat verläuft, lässt sich – trotz des Einbruchs vom Freitag – ein Rückzug des smarten Geldes noch nicht vermelden. Entsprechend dürften die Versuche, mit „Buy-the-dip“ an wichtigen Unterstützungen in die Märkte zu kommen, weiter anhalten.

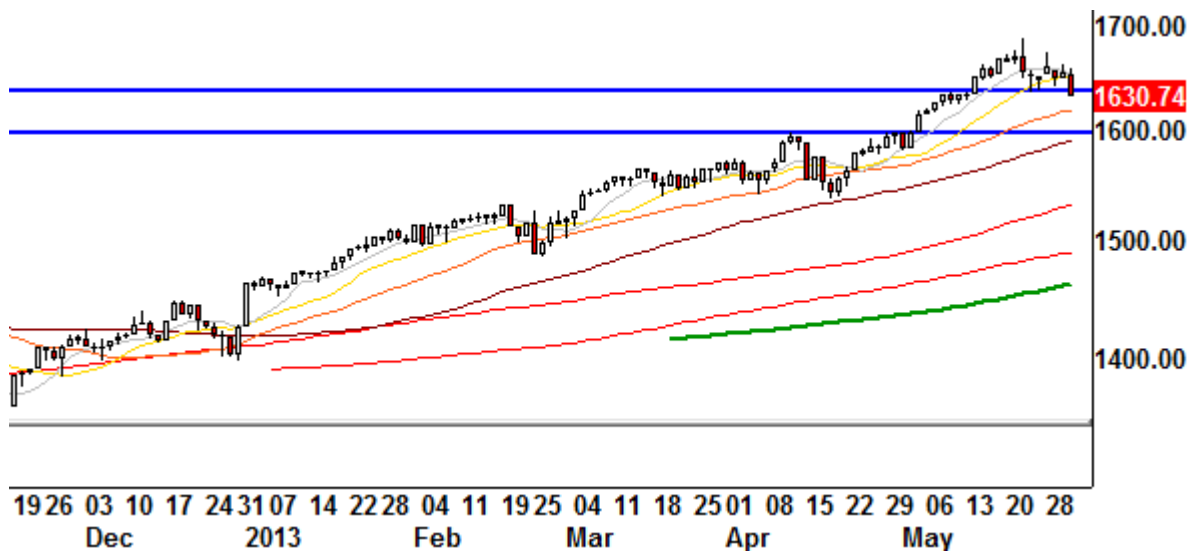
Der negative Freitag wurde von einem sehr positiven Chicago-PMI-Index begleitet. „Sell the good news“ hatten wir vorher noch nicht. Dies deutet Exitängste an (die unserer Meinung nach übertrieben sind; siehe Absacker). Aus Sektorensicht verzeichneten wir zuletzt zwei Sektoren (Versorger und REITs) mit einem scharfen Rückgang, der Rest hielt sich vergleichsweise gut. Zuletzt gab es einen Führungswechsel hin zu "Laggards" wie Halbleiter oder Banken, während die Transportwerte leichte Schwäche zeigen. Eine gravierende Divergenz im Sinne der Dow Theorie ergibt sich aber bisher nicht.

Der McCellan-Oszillator befindet sich mit -81,2 im überverkauften Bereich. Ein Fall auf 100 (kann innerhalb von ein bis zwei Tagen geschehen) würde nahelegen, dass der Aktienmarkt ein Zwischentief markiert (folgender Chart).



Die Korrektur läuft. Sie beschleunigte sich am Freitag. Die Marke von 1.635 Punkten wurde unterboten.

### S&P 500 Tageschart



Im Rahmen der Exitängste, die sich bei einem weiteren Rückgang der US-Arbeitslosenquote noch verstärken sollten (die Zahlen kommen am Freitag), nehmen die institutionellen Anleger Geld vom Tisch. Das war am Freitag deutlich sichtbar, auch wenn der Verkauf nach 20:00h zum Teil Indexadjustierungen geschuldet war. Der eine oder andere wird jedoch die Gelegenheit zum „billiger einkaufen“ wahrnehmen wollen. Die 1.600-Punkte-Marke dürfte eine solche Kaufmarke sein.

Die 1.580 Punkte-Marke offeriert eine weitere Unterstützung. Wir bleiben bei unserer bullischen Einschätzung für die Aktienmärkte. Wir nehmen an, dass der Markt von der 1.600-Marke nochmals nach oben springt und zumindest ein niedrigeres Hoch produzieren wird. Der Stopp Loss auf Schlusstandbasis im S&P 500 verbleibt bei 1.580 Punkten.

-----

## **Absacker**

Wochen-Kolumne „TIPS-Crash und zwei Hindenburg-Omen“

<http://tinyurl.com/lyhs36k>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.